

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 115.

Dresden, den 17. April

1846.

Einhundert und sechszehnte öffentliche Sitzung
der zweiten Kammer am 6. April 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen. —
Berichtigungen von Aeußerungen in vorhergehenden
Sitzungen betr. — Berathung des Berichts der vierten
Deputation, die Entziehung der Concession bei den
Zeitschriften: „das Echo vom Hochwalde“, „die Sonne“ und
„Sächsische Vaterlandsblätter“, so wie das Concessions-
wesen bei Zeitschriften im Allgemeinen betr.

Zu Anfang der Sitzung um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr wird vom Secretair
Kasten das über die letzte Sitzung abgefaßte Protocoll in
Gegenwart der Staatsminister v. Könnert und v. Falken-
stein, und des Königl. Commissars D. Scharschmidt,
so wie von sechs und sechszig Kammermitgliedern vorge-
tragen, von der Kammer genehmigt und von den Abgeordneten
D. Schaffrath und Klien mit vollzogen.

Auf der Registrande befindet sich:

1. (Nr. 1444.) Bericht der dritten Deputation der zweiten
Kammer über die von mehreren Gemeinden eingereichten Peti-
tionen um Abänderung oder gänzliche Aufhebung des Gesetzes,
die Einführung einer Todtenschau u. s. w. betreffend, vom 22.
Juni 1841.

Präsident Braun: Wird zu drucken sein und auf eine
spätere Tagesordnung kommen.

2. (Nr. 1445.) Bericht der vierten Deputation der zweiten
Kammer, die Petitionen der Volksschullehrer betr.

3. (Nr. 1446.) Bericht derselben Deputation über die Pe-
tition und Beschwerde Johann Georg Kensch's zu Löbschütz
und Gen. wegen des der Stadtgemeinde zu Lommasth conce-
dirten Pflastergeleites.

Präsident Braun: Beide Berichte werden ebenfalls dem
Druck zu übergeben sein und auf eine spätere Tagesordnung
gelangen.

4. (Nr. 1447.) Bericht derselben Deputation über die Be-
schwerde des aus Sonnenstein beurlaubten, in Rittlitz wohn-

haften Buchhändlers Christian Gottlieb Sobel wegen ver-
weigerter Entlassung von der über ihn verhängten Zustands-
vormundschaft und wegen ihm abgeschlagener gänzlicher Ent-
lassung aus der Heilanstalt zu Sonnenstein.

Präsident Braun: Der Bericht wird bei der Tagesord-
nung gleiche Berücksichtigung finden, die Deputation wünscht
aber nicht, daß er gedruckt werde.

5. (Nr. 1448.) Bericht derselben Deputation über die Be-
schwerde des Grundbesizers Friedrich Hänel von Cronen-
thall zu Leipzig über das bei Gelegenheit der Expropriation
von Areal für die Zwecke der sächsisch-bairischen Eisenbahn
von den dabei concurrirenden Behörden eingeschlagene Ver-
fahren.

6. (Nr. 1449.) Bericht derselben Deputation über die Peti-
tion der bei der alterbländischen Brandversicherungsanstalt an-
gestellten technischen Beamten um Aufnahme in den Staats-
dienst.

Präsident Braun: Beide Berichte gelangen zum Druck,
wie die Deputation begehrt und das Directorium für rathlich
erachtet, da sie ziemlich umfanglich sind; sie werden später auf
eine Tagesordnung zu bringen sein.

7. (Nr. 1450.) Petition Hartwig Anton Uschard's und
Gen. zu Leipzig um Aufhebung mehrerer den Juden auferleg-
ten Beschränkungen. (Mit 1 Beilage.)

Abg. Brockhaus: Ich bin um die Abgabe dieser Petition
bei der geehrten Kammer ersucht worden und bemerke, daß der
in derselben angeführte Fall von einer Beschaffenheit ist, die
das Inhumane der bestehenden gesetzlichen Vorschriften in Be-
ziehung auf die Juden recht klar herausstellt. Ein Leipziger
Bürger und Kaufmann mosaischen Glaubens, Namens Hart-
wig Hirschel, hat öfter Veranlassung, um Einkäufe in sächsischen
Manufacturwaaren zu machen, sich in einigen sächsischen Fabrik-
orten und namentlich auch in Meerane aufzuhalten. Nachdem
derselbe hierin bisher niemals verhindert worden war, wurde
ihm plötzlich am 14. März von dem Stadtrath zu Meerane be-
deutet, daß ihm der Aufenthalt daselbst ferner nicht gestattet
werden könne und daß er bei Uebertretung dieses Verbots sich
persönlicher Haft aussetzen werde. Sehr naiv wurde dabei
bemerkt: „daß, wenn Hirschel nicht mehr Jude sein, sondern